

Paroli-Varianten und Experimente

Paroli bedeutet, nach einem Gewinn Einsatz und Gewinn fuer den naechsten Coup in der Hoffnung stehen zu lassen, dass sich die gesetzte Chance wiederholt. Bei einem einfachen Paroli werden Einsatz und Gewinn einmal stehen gelassen, bei einem mehrfachen Paroli mehrmals hintereinander. Ein Parolispiel bietet sich vor allem auf den Einfachen Chancen an, kann aber selbstverstaendlich auch bei den Mehrfachen Chancen zum Einsatz kommen. Bei den Einfachen Chancen fallen natuerlich sofort die laengeren Serien ins Auge, die besonders geeignet erscheinen, Parolisaetze zu versuchen. Es sind die folgenden Voraussetzungen fuer gegluецkte Parolis unterschiedlicher Laenge erforderlich:

- Ein einfaches Paroli (Einsatz und Gewinn einmal stehen lassen) erfordert eine Zweierserie. Dann entsteht ein Gewinn in Hoehe von 3 Stuecken beim ersten Versuch.
- Ein zweifaches Paroli (Einsatz und Gewinn zweimal stehen lassen) erfordert eine Dreierserie. Dann entsteht ein Gewinn in Hoehe von 7 Stuecken beim ersten Versuch.
- Ein dreifaches Paroli (Einsatz und Gewinn dreimal stehen lassen) erfordert eine Viererserie. Dann entsteht ein Gewinn in Hoehe von 15 Stuecken beim ersten Versuch.
- Ein vierfaches Paroli (Einsatz und Gewinn viermal stehen lassen) erfordert eine Fuenferserie. Dann entsteht ein Gewinn in Hoehe von 31 Stuecken beim ersten Versuch.
- Ein fuenffaches Paroli (Einsatz und Gewinn fuenfmal stehen lassen) erfordert eine Sechserserie. Dann entsteht ein Gewinn in Hoehe von 63 Stuecken usw.

Wenn es gelaenge, eine Zehnerserie vom ersten Coup an zu erwischen, kaeme ein Gewinn von sage und schreibe 1.023 Stuecken zustande!

Das Parolispiel bietet auch ohne einen komplizierten Marsch einige erfolversprechende Ansatzpunkte. So kann man z.B. nach folgendem Muster durch Parolis mit unterschiedlichem Einsatz zum Erfolg kommen:

- Der erste Versuch besteht darin, mit einem Ausgangssatz von 1 Stueck ein einfaches Paroli zu gewinnen. Gelingt dies beim ersten Mal, so hat man 3 Stuecke Gewinn; beim zweiten Versuch sind es 2 Stuecke und beim dritten immerhin noch 1 Stueck. Kommt das Paroli mit dem vierten Versuch, so ist weder Gewinn noch Verlust entstanden. Es wird ein neuer Versuch gestartet, ein einfaches Paroli zu gewinnen.
- Der fehlgeschlagene Versuch, ein einfaches Paroli zu gewinnen, hat 4 Stuecke gekostet. Nun wird der Grundeinsatz auf 2 Stuecke erhoehrt. Gelingt der Versuch beim ersten Mal, so ergibt sich ein Gewinn von 2 Stuecken. Gelingt der Versuch beim zweiten Mal, so ist das Ergebnis 0. In beiden Faellen wird erneut mit dem Grundeinsatz von 1 Stueck versucht, ein einfaches Paroli zu gewinnen.
- Wenn auch der Versuch mit dem Ausgangssatz von 2 Stuecken gescheitert ist, hat sich ein Gesamtsaldo von -8 Stuecken

ergeben. Der neue Ausgangssatz betraegt jetzt 3 Stuecke. Gelingt das einfache Paroli beim ersten Versuch, so hat sich ein Gewinn in Hoehe von 1 Stueck ergeben. Scheitert der Versuch (Gesamtsaldo dann -11), geht man auf den Ausgangssatz von 4 Stuecken ueber usw. Mehr als 20 Stuecke sollte man jedoch nicht pro Angriff riskieren und lieber wieder von vorne beginnen.

Kapitalschonender ist es, wenn man nicht die Ausgangssaetze steigert, sondern versucht, ueber ein laengeres Paroli zum Erfolg zu kommen:

- Wenn der Versuch gescheitert ist, mit einem einfachen Paroli zum Erfolg zu kommen, 4 Stuecke sind in diesem Fall verloren, wird versucht, mit dem gleichen Ausgangssatz von 1 Stueck ein zweifaches Paroli zu gewinnen (maximal 4 Versuche). Gelingt dies, wird wieder auf ein einfaches Paroli gespielt.
- Scheitert der Versuch, insgesamt 8 Stuecke sind bisher verloren worden, so wird ein dreifaches Paroli versucht, wobei maximal acht Versuche moeglich sind. Bei einem Gewinn wird von vorne begonnen und wieder versucht, ein einfaches Paroli zu gewinnen.
- Wenn der Versuch, ein dreifaches Paroli zu gewinnen auch fehlgeschlagen ist, insgesamt sind dann 16 Stuecke verloren worden, wird auf ein vierfaches Paroli gesetzt usw.

Bei diesem Verfahren wird also nicht der Grundeinsatz gesteigert, der bleibt stets unveraendert, sondern das Paroli bei Bedarf verlaengert. Zur Verdeutlichung nachstehend noch einmal in der Zusammenfassung das Vorgehen:

Einfaches Paroli

- Gewinn beim ersten Versuch 3 Stuecke
- Gewinn beim zweiten Versuch 2 Stuecke
- Gewinn beim dritten Versuch 1 Stueck
- Gewinn beim vierten Versuch 0

Zweifaches Paroli

- Gewinn beim ersten Versuch 7 Stuecke (minus 4 Stuecke aus dem gescheiterten Versuch auf ein einfaches Paroli = 3 Stuecke Gewinn)
- Gewinn beim zweiten Versuch 6 Stuecke (minus 4 Stuecke aus dem gescheiterten Versuch auf ein einfaches Paroli = 2 Stuecke Gewinn)
- Gewinn beim dritten Versuch 5 Stuecke (minus 4 Stuecke aus dem gescheiterten Versuch auf ein einfaches Paroli = 1 Stueck Gewinn)
- Gewinn beim vierten Versuch 4 Stuecke (minus 4 Stuecke aus dem gescheiterten Versuch auf ein einfaches Paroli = 0)

Dreifaches Paroli

- Gewinn beim ersten Versuch 15 Stuecke (minus jeweils 4 Stuecke aus den gescheiterten Versuchen, ein einfaches und ein

zweifaches Paroli zu gewinnen	= 7 Stuecke (Gewinn)
- Gewinn beim zweiten Versuch	= 6 Stuecke
- Gewinn beim dritten Versuch	= 5 Stuecke
- Gewinn beim vierten Versuch	= 4 Stuecke
- Gewinn beim fuenften Versuch	= 3 Stuecke
- Gewinn beim sechsten Versuch	= 2 Stuecke
- Gewinn beim siebten Versuch	= 1 Stueck
- Gewinn beim achten Versuch	= 0 usw.

Bei dieser Parolivariante wird man sehr lange positive Passagen antreffen, denn fuer ein gelungenes dreifaches Paroli braucht man nur eine Viererserie (bzw. eine Fuenferserie, wenn man die gefallene Farbe nachsetzt). In der naechsten Ausgabe werden wir weitere Tipps und Tricks erlaeuern, wie man das Parolispiel erfolgreich in seine Strategie integrieren kann.